Oratorio di San Giovanni Battista

Kategorie: Heilige Stätten
Beschreibung der Aktivitäten: Über die Gründung der Bruderschaft des Heiligen Johannes des Täufers gibt es keine gesicherten Informationen, doch kann man mit Sicherheit sagen, dass sie Ende des 15. Jahrhunderts gegründet wurde. Benannt nach Johannes dem Täufer, vereinte sie wie viele andere in Ligurien Hunderte von Brüdern, die sich in einem kleinen Oratorium neben der alten Pfarrkirche von Ovada (ursprünglich Santa Maria geweiht) trafen. Das Oratorium war über eine Treppe erreichbar, da es aufgrund seiner Lage auf einem ehemaligen Friedhof erhöht errichtet worden war.

Im Laufe der Jahre spielte die Bruderschaft eine wichtige Rolle bei der Unterstützung Bedürftiger und aller, die auf Fürsorge und praktische Hilfe angewiesen waren. Die zahlreichen Gaben, Vermächtnisse, Spenden und die Unterstützung der Brüder selbst mehrten die Mittel der Bruderschaft und bereicherten ihr Vermögen, das auch für ehrenamtliche Zwecke eingesetzt wurde.

Im Laufe der Zeit, als sich die Bedürfnisse nach Unterstützung und die religiösen Gebräuche änderten, schrumpfte die Zahl der Mitglieder der Bruderschaft auf wenige Dutzend. Sie widmeten sich fortan der Bewahrung der religiösen Traditionen und des reichen künstlerischen und historischen Erbes des Oratoriums und seiner Reliquien.

1645 fusionierte die Bruderschaft mit der in Rom ansässigen Bruderschaft der Heiligen Dreifaltigkeit. Im Jahr 1700 wurde das Oratorium renoviert und im Stil der damaligen Zeit dekoriert. Da seither keine weiteren bedeutenden Renovierungen vorgenommen wurden, hat das Oratorium seinen unverwechselbaren Stil des 18. Jahrhunderts bewahrt – ein bedeutendes künstlerisches Erbe.

Die vier Gemälde, die die Passion Jesu darstellen, stammen aus dieser Zeit, ebenso wie der Bau des Altars und des Kruzifixes. 1764 erhielt der genuesische Maler Carlo Bensa den Auftrag, das Gewölbe mit Fresken zur Verherrlichung Johannes des Täufers und der vier Evangelisten auszumalen.

Um 1790 wurde die alte Pfarrkirche, die sich in einem baufälligen Zustand befand und deren Neubau, die Mariä Himmelfahrt geweihte Kirche, fast fertiggestellt war, für Gottesdienste geschlossen. Die Bruderschaft beschloss daraufhin, das rechte Kirchenschiff zu erwerben, um an seiner hohen, schmalen Fassade eine Treppe zu errichten. Dadurch erhielt die Kirche den Charakter einer erhöhten Kirche, was sie weniger überfüllt und intimer machte.

Der Glockenturm wurde ebenfalls 1835 erbaut, und die Glocken wurden etwa dreißig Jahre später installiert (die heutigen stammen aus einer späteren Zeit); die Orgel stammt aus dem Jahr 1882 (und wurde um 1929 restauriert).

Im Laufe der Jahre erwarb die Bruderschaft Einrichtungsgegenstände, Messgewänder, Gemälde, Silberwaren und Skulpturen. Die roten Stoffumhänge, die von den Sargträgern und den Kindern im Trauerzug getragen wurden, gaben der Bruderschaft ihren Namen, bekannt als „der Roten“, wodurch sie sich von der Bruderschaft der Heiligen Dreifaltigkeit Annunziata („dei Turchini“) unterschied.

Ein unschätzbares und repräsentatives Werk ist die Truhe mit der Darstellung der Enthauptung Johannes des Täufers von Anton Maria Maragliano, die sich ursprünglich im Oratorium San Giovanni all'Acquasola in Genua befand. Nachdem sie während der unruhigen napoleonischen Zeit nach Savona gelangt war, wurde sie 1826 von der Bruderschaft erworben und erntete großen Beifall von den Einwohnern Ovadas. Eine weitere Prozessionstruhe, die ebenfalls dem Oratorium gehört, zeigt die Taufe Jesu im Jordan (sie ist kleiner als Maraglianos Truhe).
Am 24. Juni erwachen die Straßen und Plätze Ovadas zum Leben mit der Prozession des Heiligen Johannes des Täufers – eine wahre Verschmelzung von Sakralem und Folklore, die stets begeisterte Teilnehmer begeistert. Die Bruderschaft hat es sich zum Ziel gesetzt, das Erbe des Oratoriums zu bewahren, vor allem aber die wohl beliebteste folkloristisch-religiöse Tradition der Einwohner Ovadas zu verbreiten.

Telefon: +39 0143 821043
Kostenpflichtiger Eintritt: Nein

Website : http://www.oratoriosangiovanniovada.it/

Links

http://www.oratoriosangiovanniovada.it/

Foto

